

Die klassische Musik kommt in die Biergärten

Festival-Veranstalter Peter Meier hat seine Pläne für eine Veranstaltung weiter vorangebracht

Von unserem Redaktionsmitglied
Wilfried Lienhard

Bühl. Peter Meier ist zuversichtlich, das erste „Badische Kammermusikfestival“ auf sichere Beine stellen zu können. Nach dem ABB-Bericht über seine Pläne, Anfang September in Biergärten, Seniorenheimen und für Kinder spezielle Konzerte veranstalten zu wollen, seien einige Zusagen von Sponsoren eingegangen, so etwa von der Bernhard-Friedmann-Stiftung in Ottersweier. Unter www.volksbank-buehl.viele-schaffen-mehr.de zudem eine Crowdfunding-Kampagne gestartet worden, die bis zum 8. September läuft. Dabei verdoppelt die Volksbank

2

Ensembles spielen in einem Biergarten, bevor sie zum nächsten ziehen.

von jedem Spender die ersten fünf Euro um weitere fünf Euro.

In einem kurzen Video erklärt Meier dort auch die Ziele, die er mit dem Kammermusikfestival verfolgt. Das Kloster Maria Hilf habe seine Unterstützung bei Unterbringung, Verpflegung und Proberäumen zugesagt, berichtet Meier. Das sei deswegen wichtig, weil der Großteil der Musikerinnen und Musiker aus Frankfurt und Karlsruhe anreise. Nun werde auch an ein „Dankbarkeitskonzert“ für die Schwestern gedacht, das als geschlossene Veranstaltung im Klosterhof stattfinden könne. Seit 2011 organisiert Meier, der aus Bühl stammt und in

Frankfurt lebt, Konzerte, bei denen ausländische Musikstudenten in Deutschland Werke ihrer heimischen Komponisten spielen. Sie kämen aus Entwicklungs- und Schwellenländern und könnten auf diese Weise gefördert werden. In Bühl sollen es neben einem heimischen

Ensemble Musikerinnen und Musiker aus Venezuela sein. Meier war vor zwölf Jahren auf das Kinder- und Jugendorchester „el sistema“ aus dem südamerikanischen Land aufmerksam geworden, das Armut und fehlender Bildung die Musik entgegensezte.

Für das „Badische Kammermusikfest 2020 – Draußen“ habe er junge Musiker aus Venezuela gefunden, die trotz ihrer jungen Jahre bereits über eine zehnjährige Konzerttätigkeit beim Teresa Careno Orchester hinter sich haben. Tourneen hätten sie rund um den Globus geführt,

und etliche seien bei renommierten Kammermusikwettbewerben erfolgreich gewesen.

Am Donnerstag, 3. September, sind Konzerte im Erich-Burger-Heim, im Schwarzwaldwohnstift, im Veronikaheim und die vom DRK betreute Wohnanlage „Im Grün“ geplant. Am Freitag 4. September, soll die klassische Musik in die Gaststätten kommen. Zwei Ensembles spielen in einem Biergarten, bevor sie zum nächsten ziehen – ein System, wie es auch bei Alt-Bühler Wirtschaftsfestnacht praktiziert wird. Das Repertoire der Streicher, Holzbläser, Blechbläser und der Akkordeontruppe soll nah an „volkstümlicher Klassik“ sein, bevor im nächsten Jahr die Musiker „mit Beethoven und anderen Schmankerln aus Wien die Herzen der Bühler erfreuen können“, sagt Meier. Komme in diesem Jahr mehr Geld zusammen als minimal benötigt, seien am Sonntag, 5. September, auch Matineekonzerte und unter Umständen Kinderkonzerte möglich.

Meier möchte es nicht bei einem einmaligen Ereignis belassen, sondern strebt ein jährlich wiederkehrendes badisches Kammermusik-Festival an. Es könne im Mai mit „Klassik für Alle“ die Sommersaison eröffnen. Als Träger dieser Idee könne er sich eine noch zu gründende Bürgerstiftung vorstellen. Dabei solle auch mit verschiedenen Bildungseinrichtungen kooperiert werden. Mit dem in diesem Jahr gegründeten Verein „Music is it“ verfolgt Meier auch das Ziel, neue und jüngere Hörerschichten für die klassische Musik zu erschließen. Auch der Zugang zu musikalischer Bildung für Kinder aus Schichten, in denen dies nur schwer möglich sei, stelle einen wichtigen Aspekt dar.



Auf der Terrasse in Kappelwindeck: Die Ensembles ziehen beim Kammermusikfestival von Gaststätte zu Gaststätte. Insgesamt vier Ensembles sind vorgesehen.
Foto: Peter Meier